

Pressemitteilung

Zürich, 8. Juli 2009

Mord an Frau Marwa E. im Dresdner Gerichtssaal! Solidarität und Verbundenheit mit der Familie des Opfers Islamfeindlichkeit thematisieren

Mit Bestürzung, Anteilnahme und in Sorge muss die Vereinigung der islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ) den Mord an der 32-jährigen Ägypterin, Frau Marwa E. und ihrem ungeborenen Kind im deutschen Gerichtssaal des Landgerichtes Dresden zur Kenntnis nehmen, von welchem in den Schweizer Medien nicht oder kaum berichtet wurde.

Zweifellos und offensichtlich war diese Tötung an der 32-jährigen schwangeren Apothekerin islamfeindlich motiviert. Sie hinterlässt einen dreijährigen Sohn! - Warum ihr, als Zeuge geladener nicht in der Gewalttat beteiligter Ehemann von der Polizei, angeschossen und schwer verletzt wurde, hingegen der Mörder, der 28-jährige Alex W. , der sie wegen ihrer Religionsangehörigkeit öffentlich beleidigt hat, unverletzt blieb, ist eine weitere zu klärende Frage!

Auch wenn wir in der Schweiz - Gott sei Dank - bislang von solch schweren Delikten und Gewalttaten verschont blieben und obwohl von der Mehrheit der Schweizer Bevölkerung der antimuslimische Rassismus abgelehnt wird, steht doch zu befürchten, dass durch die ständige gegen den Islam und die Muslime fokussierten öffentlichen Kampagnen - die "Minarettinitiative" ist nur eine davon - die Hemmschwelle solche Grausamkeiten zu begehen unablässig gesenkt wird.

Ist es jetzt nicht an der Zeit, gemeinsam gegen Missstände in unserem Land anzutreten, uns gegen das Misstrauen und den ungerechtfertigten Hass der muslimischen Minderheit gegenüber zu stellen? Ist es jetzt nicht an der Zeit, sich der viel zitierten und beanspruchten christlich-jüdischen-islamischen Werte nicht nur zu besinnen, sondern diese auch zum Wohle des sozialen Friedens in die Tat umzusetzen?

VIOZ (Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich)
GSIW (Gesellschaft Schweiz – Islamische Welt)